

Perfekte Zusammenarbeit im Studio und an den Turntables: Marco Resmann und Norman Weber von Luna City Express.



## DJ-Interview

# Luna City Express

*Hinter dem Projekt Luna City Express stecken die beiden Berliner DJs und Produzenten Marco Resmann und Norman Weber. Beide gehören mittlerweile zum festen Kern des Vorzeige-Labels Moon Harbour von Matthias Tanzmann. Ihre gemeinsamen Produktionen und Remixe bereichern die Sets zahlreicher internationaler DJ-Größen. Beat traf sie zum kurzen Plausch über das neue Album „Hello From Planet Earth“.*

**Beat / Wie ist euer musikalischer Werdegang?**

**Marco /** Ich habe Anfang der Neunziger die elektronische Musik für mich entdeckt. Eine große Rolle spielte dabei die Sendung „Rave Satellite“ von Marusha auf dem ehemaligen DDR-Jugendsender DT-64. Durch einen Schulfreund kam ich schon früh mit Drumcomputern und Synthesizern in Berührung. Die Musik und das damit verbundene Nachtleben begeisterten mich sehr. Ich kaufte mir Plattenspieler und Vinyls und hatte ab 1996 regelmäßige DJ-Gigs. 1999 startete ich mit Freunden das Studioprojekt „Audiogain“ und etablierte mich mehr und mehr als Produzent. Im Jahr 2007 gründete ich mit Marcus Meinhardt und Hawks Grunert mein eigenes Label „Upon You Records“.

**Norman /** Ich begleitete in jungen Jahren oft meinen Vater, einen Musiker und DJ, auf Tour. Er war zu DDR-Zeiten ziemlich erfolgreich mit seiner Band und tourte durch die halbe Republik. Das Ganze hat mich ziemlich beeinflusst und meine Leidenschaft für Funk, Disco und Jazz geprägt. Mit 14 bekam ich von einem Freund einen Chicago-House-Mix auf Kasette in die Hand, was für mich damals eine musikalische Offenbarung war! Wie Marco verbrachte ich relativ schnell viel Zeit in Clubs und Plattenläden. Die ersten semiprofessionellen Gigs als DJ bekam ich 1995. Mit dem Produzieren hab ich erst angefangen, als ich Marco kennengelernt habe.

**Beat / Wie sieht euer Studio aus?**

**Marco /** Alle Luna-City-Express-Produktionen sind ausschließlich bei mir im Studio entstanden. Für die Produktion des Albums „Hello From Planet Earth“ haben wir einen Windows-Rechner mit Cubase 4 eingesetzt, der mit einer RME-Soundkarte gekoppelt ist. Parallel dazu nutzen wir Ableton Live gern für den Start einer Session und zum Sammeln von Ideen. Im Rahmen des Albums wurden aber auch komplette

von Boris Pipiorke-Arndt

Produktionen in Ableton fertiggestellt und in Cubase abgemischt. Für die Dynamik- und Equalizer-Bearbeitung haben wir zwei UAD-DSP-Karten eingesetzt. Mein absoluter Favorit ist der Neve 88RS Channel Strip, den wir mittlerweile auf jedem Kanal benutzen. Als Abhöre dienen Dynaudio-BM6a-Monitore.

**Beat / Wie dürfen wir uns eure Studioarbeit vorstellen? Gibt es eine feste Arbeitsteilung?**

**Marco /** Im Grunde gibt es so etwas wie eine Arbeitsteilung, was aber sicher auch daran liegt, dass wir hauptsächlich in meinem Studio arbeiten. Wir suchen auf jeden Fall immer zusammen Sounds und Samples aus und sammeln erste Ideen. Das Grundgerüst des Tracks beziehungsweise den Loop und das Belegen der Kanäle mit Effekten bereite ich vor. Für das aktuelle Album haben wir mit diversen Studiomusikern zusammengearbeitet, wobei jeder von uns seine Wünsche und Ideen eingebracht hat. Das Arrangement, das die meiste Zeit in Anspruch nimmt, wird abwechselnd von uns beiden übernommen – je nachdem, wie die Ideen fließen. Den finalen Mixdown übernehme ich dann wieder.

**Beat / Mit welchem Setup geht ihr als DJs zu Werk?**

**Norman /** Wir arbeiten immer noch fast ausschließlich analog, also mit Plattenspielern und Vinyls. Leider geht die Entwicklung dahin, dass man dank Traktor Scratch und Serato mittlerweile fast schon zu den Exoten gehört, wenn man im Club mit Schallplatten auflegt. Auch in unseren Plattenkisten tauchen vermehrt CDs auf, was damit zu tun hat, dass so gut wie alle Labels nur noch digital bemustern.

**Beat / Wie legt ihr gemeinsam auf? „Back to Back“, mit vier Decks oder ganz anders?**

**Norman /** Unsere Philosophie beim Auflegen war von Anfang an das „Back to Back“. Wir haben über Jahre mit drei Plattenspielern aufgelegt, wobei auf dem dritten Deck immer Loops oder A-Cappella-Platten liefen. Seit knapp einem Jahr haben wir aber umgestellt: Loops sowie A-Cappellas kommen mittlerweile von CD oder einem Sampler. Letzterer ist eine echte Bereicherung für unser DJ-Set und ermöglicht uns, eigene Breaks und Höhepunkte zu kreieren. Wir lieben es auch mit Livemusikern auf der Bühne zusammenzuarbeiten. Das Ganze ist natürlich immer abhängig vom Club und vom Veranstalter, wird aber in der Regel gern angenommen. So kommt es schon mal vor, dass wir zu unserem DJ-Set einen Saxofonisten oder einen Sänger zur Begleitung einladen. ■

[www.lunacityexpress.com](http://www.lunacityexpress.com) | [www.myspace.com/lunacity](http://www.myspace.com/lunacity) | [www.twitter.com/lunacityexpress](http://www.twitter.com/lunacityexpress)